

Eine weitere Hilfe für die selbständig studierenden Genossen sind die theoretischen Konferenzen der Abenduniversitäten. Dort treten die Genossen mit Vorträgen auf, die durch die Büros der Kreisleitungen oder Bezirksleitungen mit ihnen entsprechend ihrem Studienplan festgelegt werden, und sie erhalten weiterhin durch die Diskussion Klarheit in bestimmten Fragen.

Außerdem sollen leitende Funktionäre in Kurzlehrgängen an den Parteischulen und den Bildungsstätten die Möglichkeit erhalten, wichtige Probleme der Gegenwart zu studieren, zu diskutieren, und Hilfe bei der selbständigen Erarbeitung bekommen.

#### IV

##### *Politischer Grundkursus*

Im „Politischen Grundkursus“ studieren alle Kandidaten der Partei und die Parteimitglieder, die noch keine beziehungsweise wenig Kenntnisse in den Grundfragen des Marxismus-Leninismus besitzen. Grundlage des Studiums ist das „Kommunistische Manifest“ und die Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder, die vom 14. bis 16. November 1957 in Moskau stattfand.

Die Abteilung Agitation und Propaganda des Zentralkomitees gibt dazu eine methodische Studienanleitung heraus.

#### V

##### *Zirkel, Arbeitsgemeinschaften und andere Formen zur systematischen Weiterbildung der Parteimitglieder*

Zur systematischen Weiterbildung der Parteimitglieder sind Zirkel oder Arbeitsgemeinschaften zum Studium des dialektischen und historischen Materialismus, zum Studium der politischen Ökonomie, der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und zum Studium einzelner Werke der Klassiker einzurichten.

Für die Zirkel zum Studium des dialektischen und historischen Materialismus dient das Buch „Einführung in den dialektischen und historischen Materialismus“, das von einem Autorenkollektiv unter der